

Flächenressourcen und wesentliche Änderungen des RFNP-Vorentwurfs gegenüber den kommunalen FNP

vbA-Sitzung am 20.11.2007

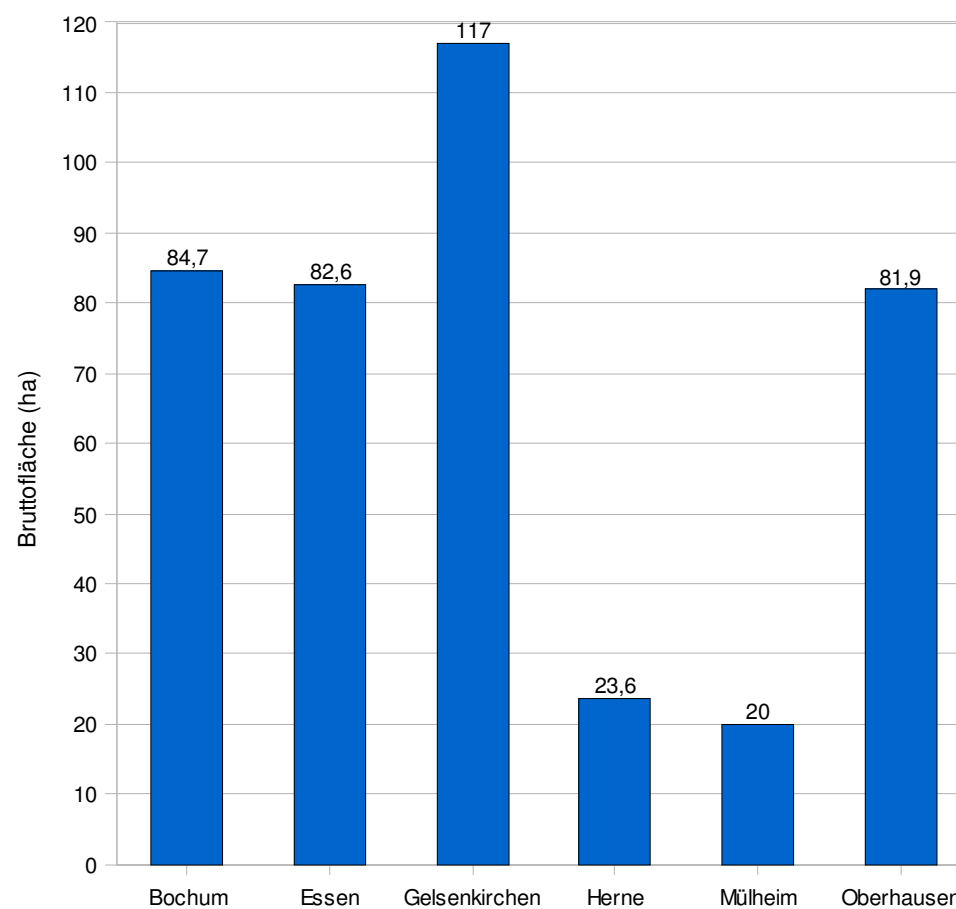
Vorbemerkung

Die in der Präsentation dargestellten Zahlen entsprechen dem Stand des Vorentwurfs des RFNP (Juni 2007).

Der Diskussionsstand in den verschiedenen kommunalen Gremien ist zum Teil weiter fortgeschritten.

Wohnbauflächenpotenziale I

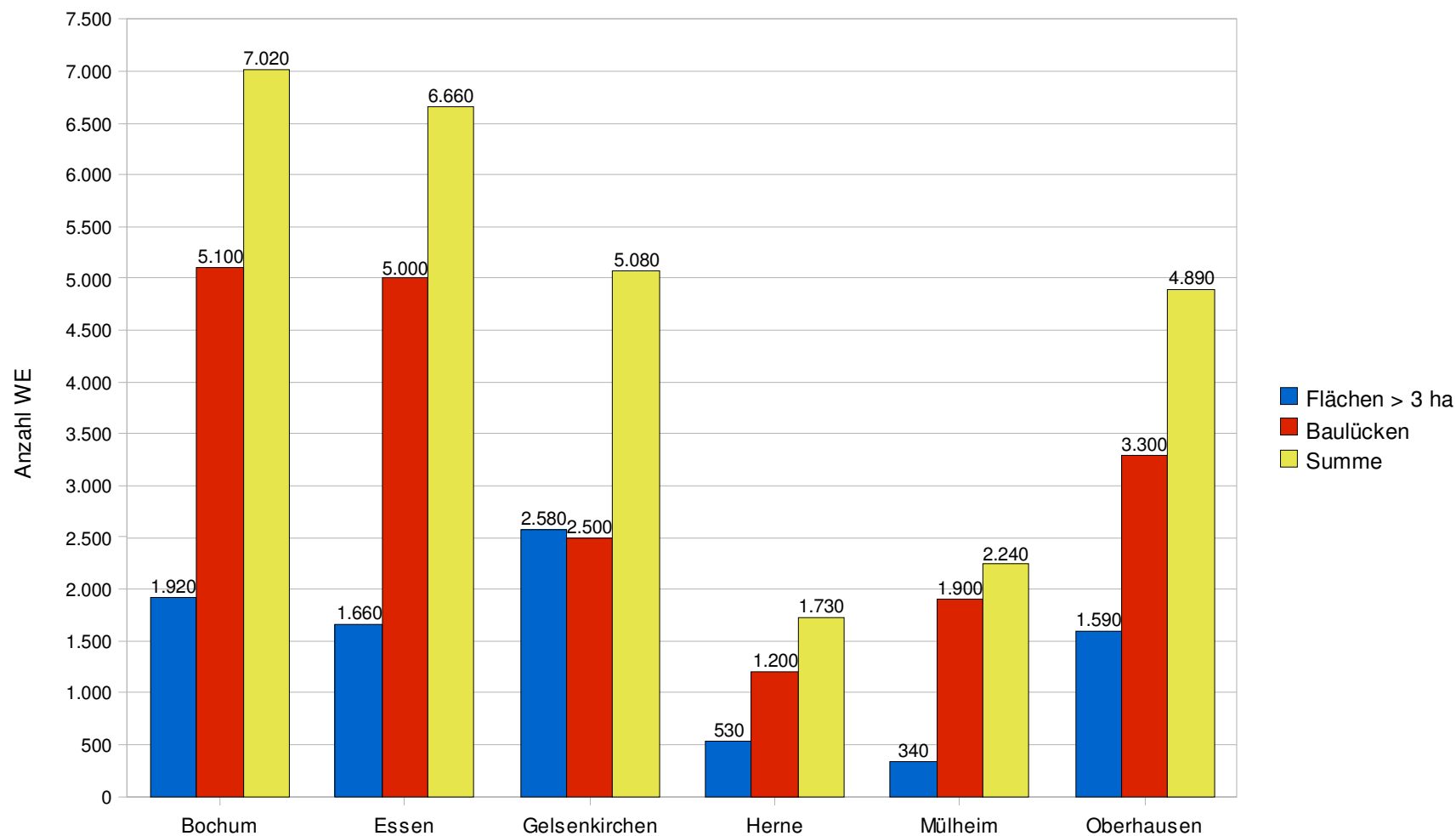
Wohnbauflächen ab 3 ha in den einzelnen Städten



Bochum – Essen – Gelsenkirchen – Herne – Mülheim an der Ruhr – Oberhausen

Wohnbauflächenpotenziale II

Wohnbaupotenziale insgesamt in den einzelnen Städten (Anzahl WE)



Bochum – Essen – Gelsenkirchen – Herne – Mülheim an der Ruhr – Oberhausen

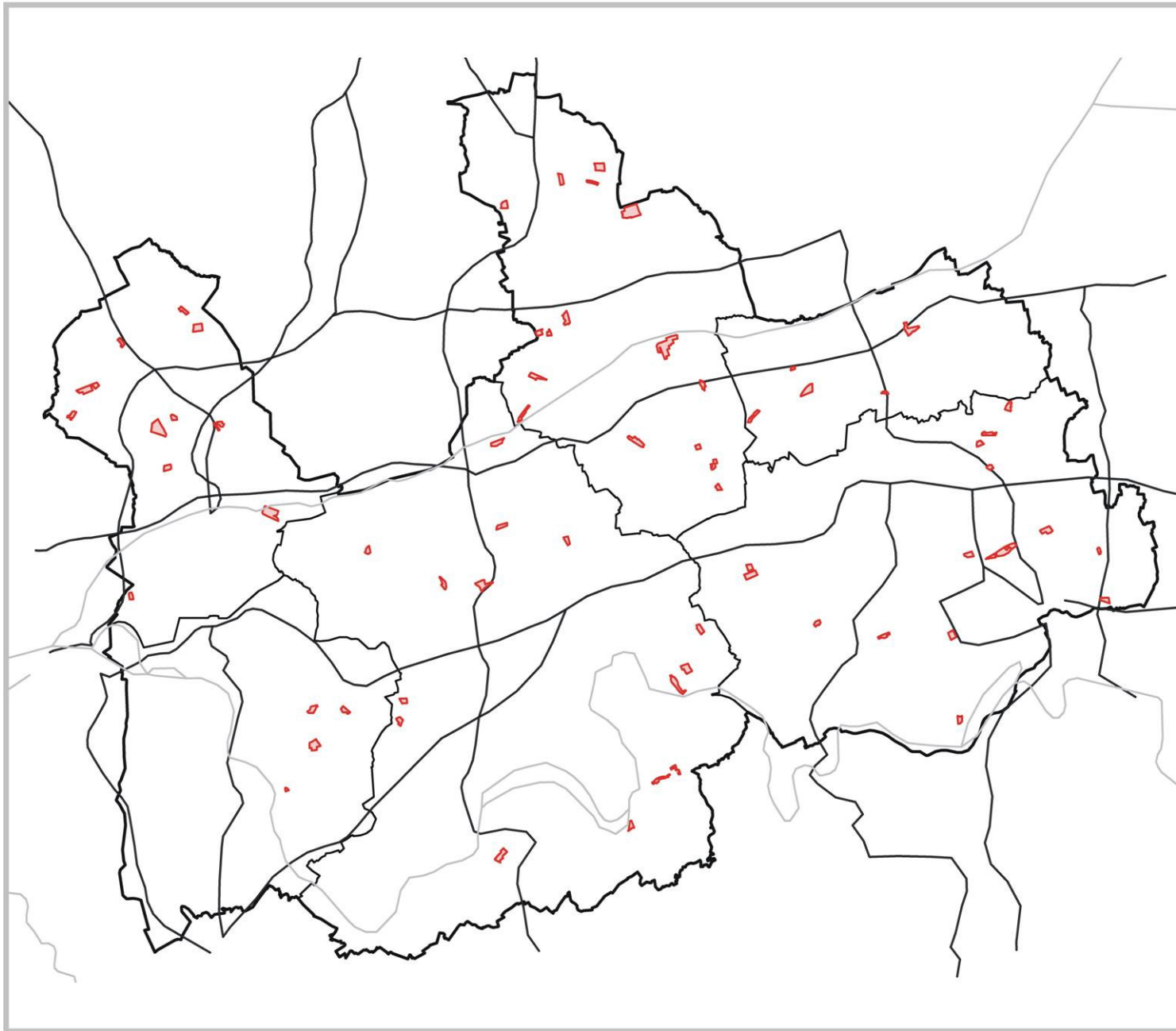
Übersichtskarte

1:140.000

Wohnbauflächenpotenziale

Legende

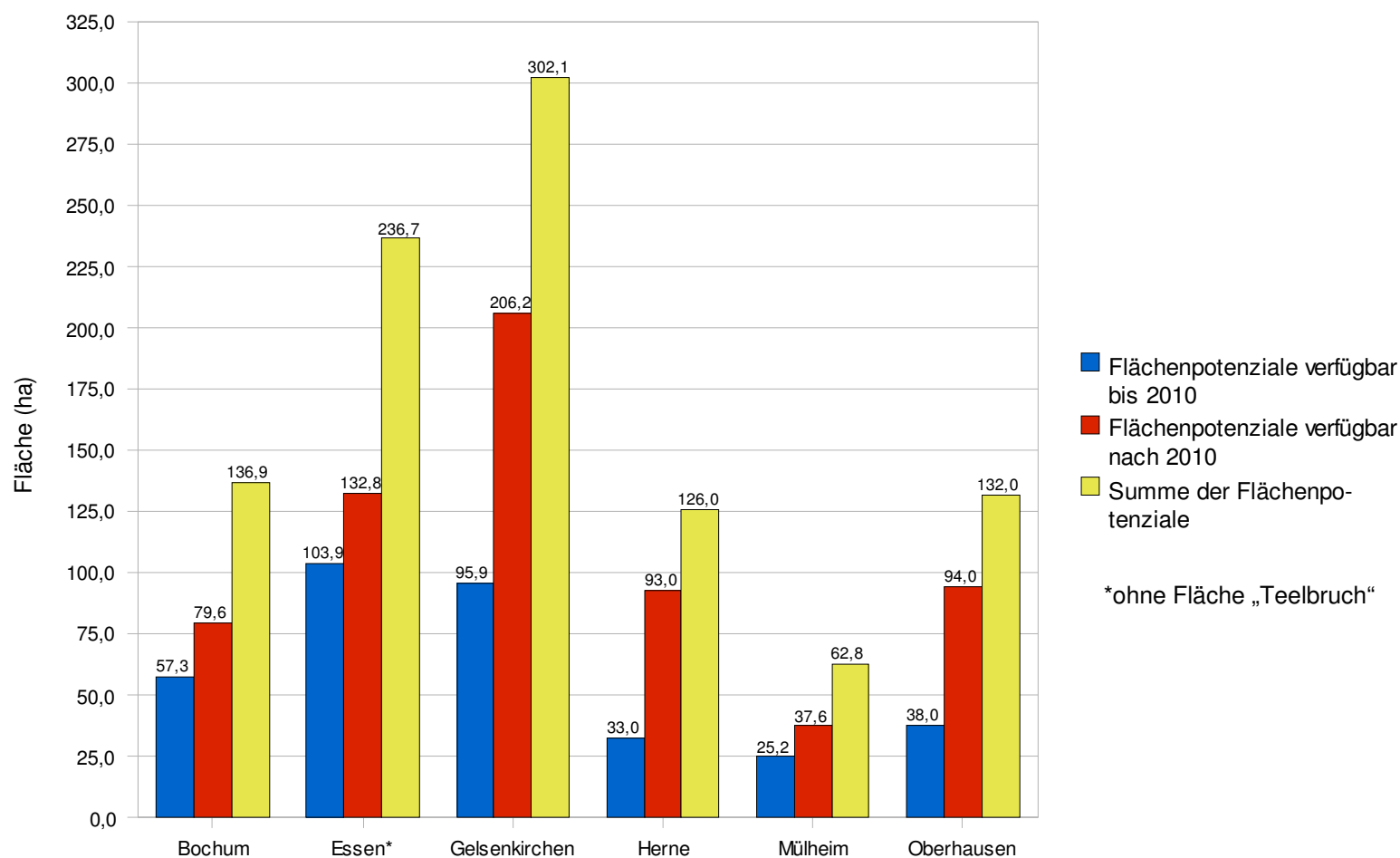
 Wohnbauflächenpotenziale



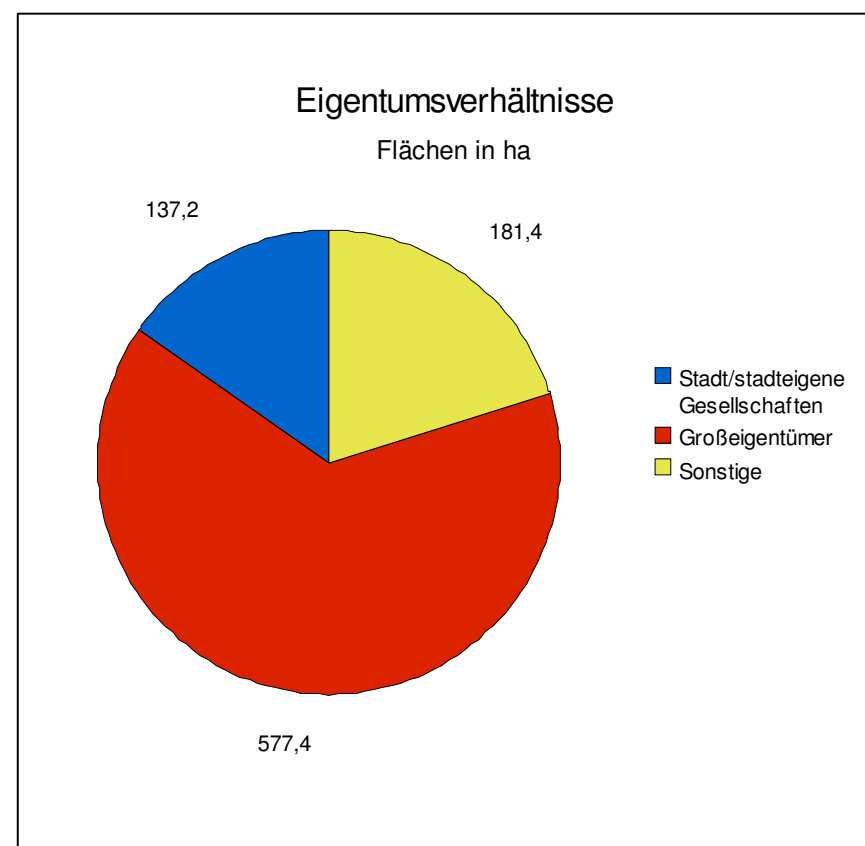
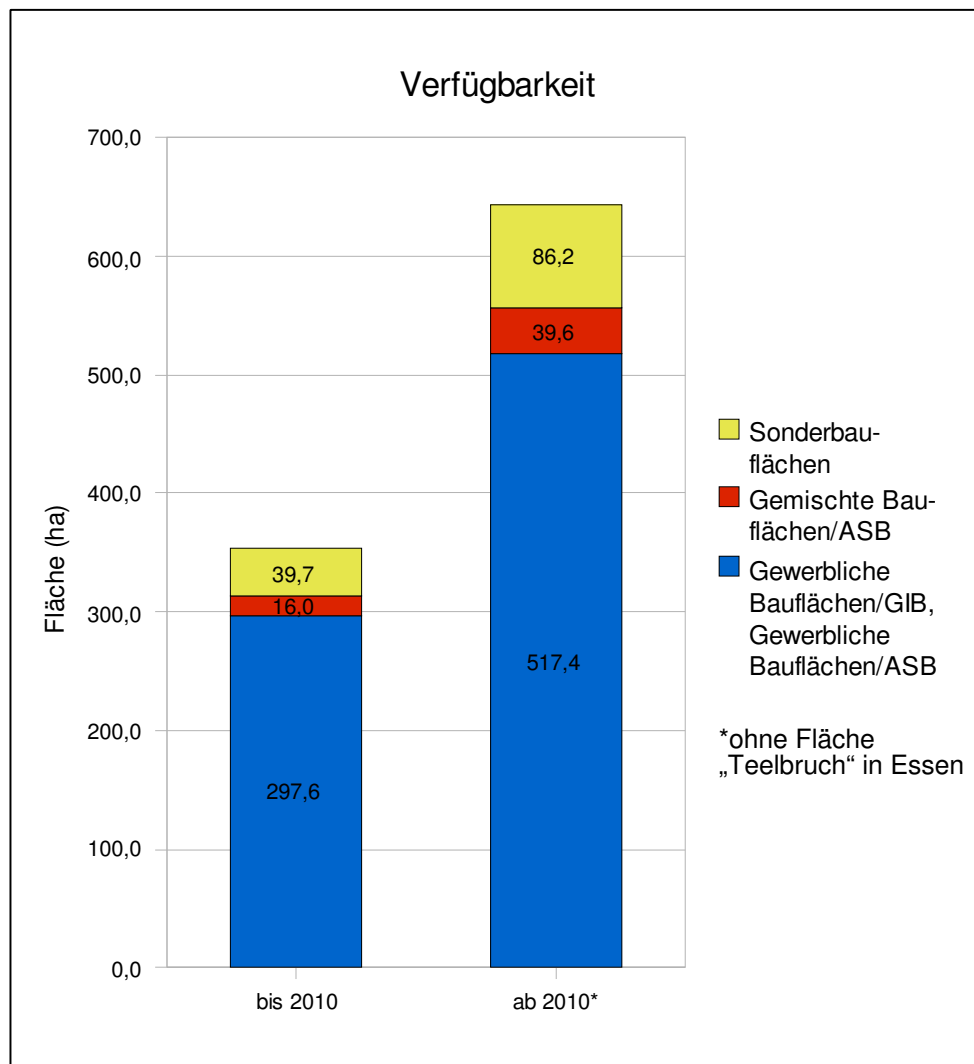
Bochum – Essen – Gelsenkirchen – Herne – Mülheim an der Ruhr – Oberhausen

Wirtschaftsflächenpotenziale I

Flächenpotenziale in den einzelnen Städten



Wirtschaftsflächenpotenziale II



Übersichtskarte

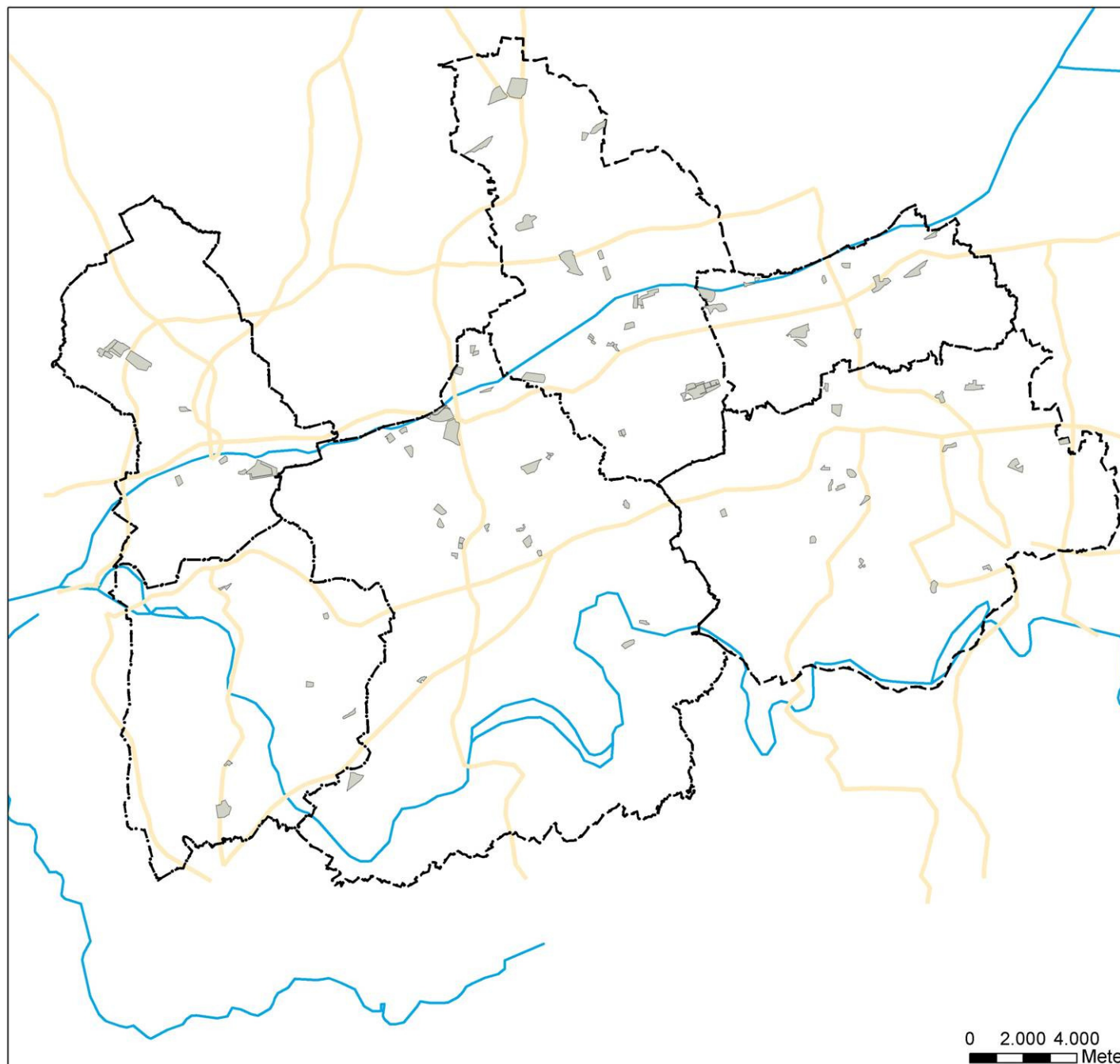
1:140.000

Wirtschaftsflächenpotentiale
ab 3 ha

Legende

 Wirtschaftsflächenpotentiale

Anmerkung: Die Fläche "Teelbruch"
in Essen wird im Verfahren nicht
weiter verfolgt.



Erläuterungen zu den Potenzialflächen

Auffallend ist der hohe Anteil an Potenzialen für Wohn- und Wirtschaftsflächen in Gelsenkirchen. Dieses hat Gründe:

Im Vergleich zu den 5 Partnerstädten begann der Strukturwandel spät. Erst seit Beginn der 90er Jahre fielen umfangreiche Montanflächen brach. Die Revitalisierung dieser Flächen führte zu einem deutlichen Anstieg an Grün- und Freiflächen im Stadtgebiet sowie zu einer Abnahme an Verkehrs- und Siedlungsfläche (gegen den Trend im Bundesgebiet), die seit dem auf sehr niedrigem Niveau steigt.

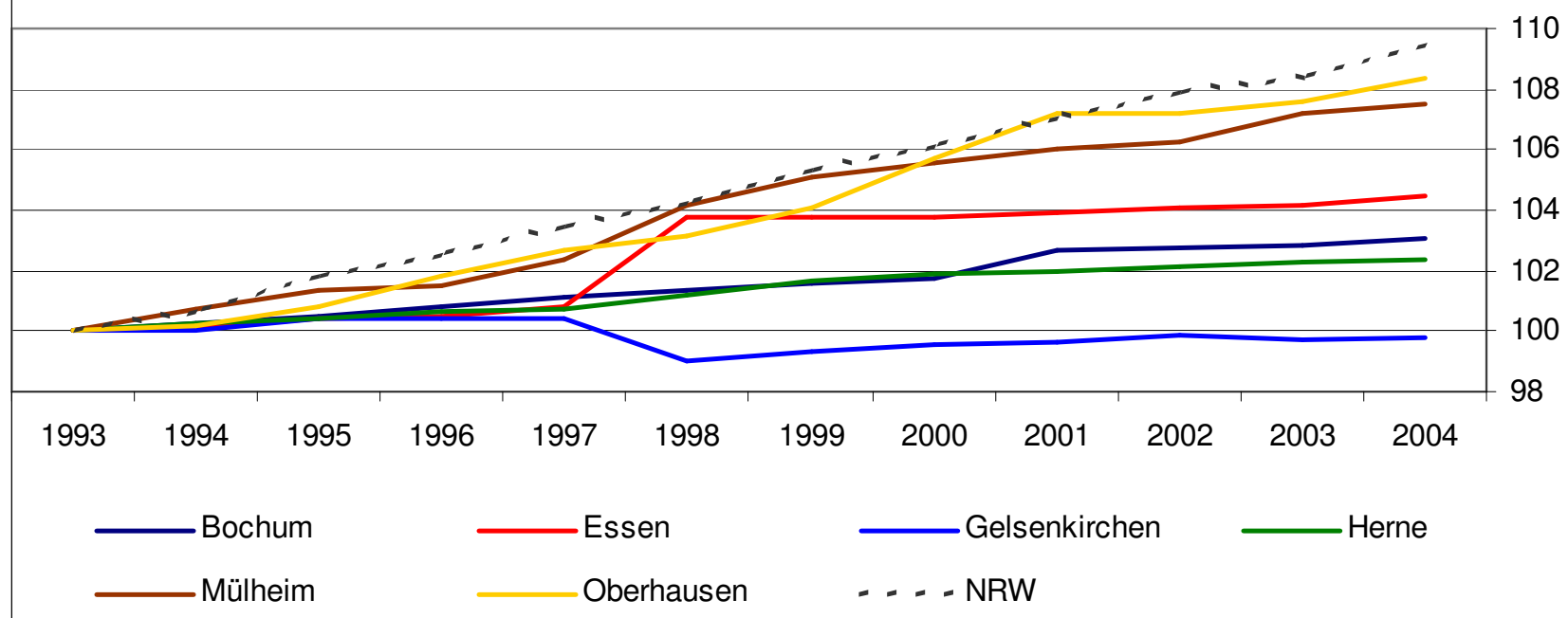
In den angegebenen Wohnbauflächenpotenzialen (117 ha, 5.080 WE) sind 22 ha mit rd. 600 WE sogenannte Reserveflächen enthalten (schon im gültigem FNP dargestellt), für die zur Zeit keine aktive Planung betrieben wird. Weitere 60 ha mit rd. 1.000 WE entfallen auf nur 4 Entwicklungsflächen (u.a. Graf Bismarck mit 25 ha, 500 WE).

Von den dargestellten Wirtschaftsflächenpotenzialen entfallen 70 ha auf die Norderweiterung der BP; diese dient der Standortsicherung des Unternehmens. Die Realisierung ist nicht terminiert. Weitere 20 ha umfasst die SO-Darstellung auf der LEP VI-Fläche in GE-Heßler. Eine Realisierung ist abhängig von der Novellierung des Landesentwicklungsplans.

Die quantitativen Angaben zu den Flächenpotenzialen für Wohn- und Wirtschaftsflächen in GE sind entsprechend zu relativieren.

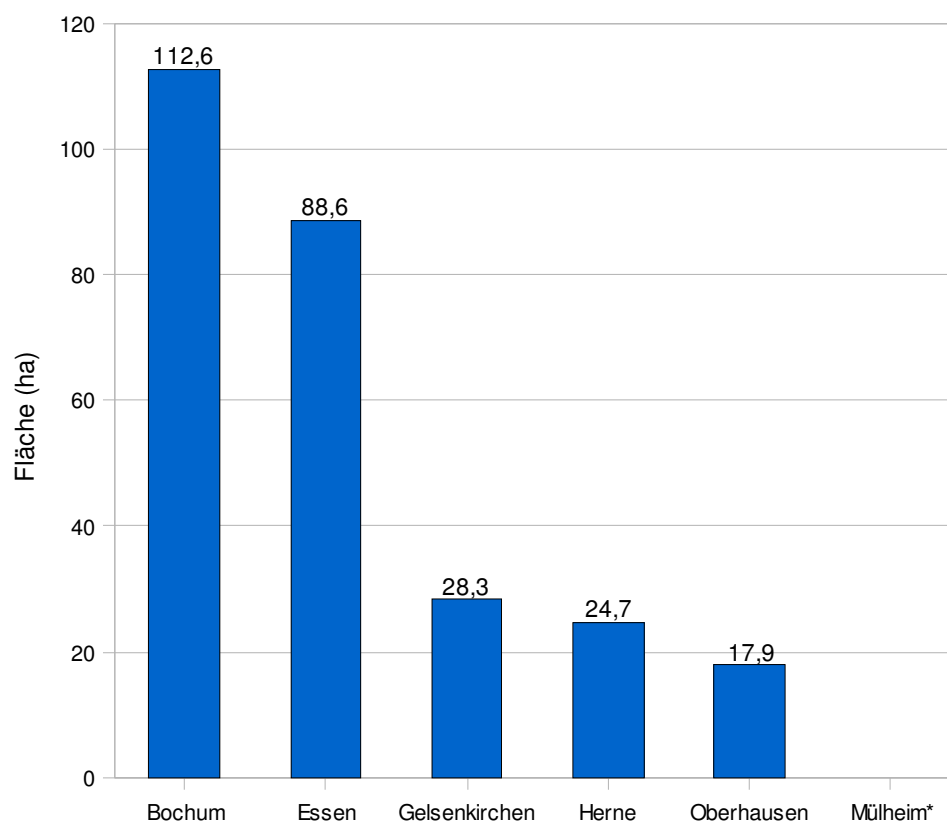
Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche (1993=100)

Daten: LDS



Rücknahme von Bauflächen aus den alten FNP

Rücknahmeflächen in den einzelnen Städten



Die Grafik umfasst als Rücknahmeflächen

- Flächen, bei denen das Planungsrecht an die aktuelle Flächennutzung (Grün) angepasst wird
- Flächen, bei denen zukünftig eine Änderung der aktuellen Flächennutzung (z.B. Gewerbe in Grün) erfolgen soll

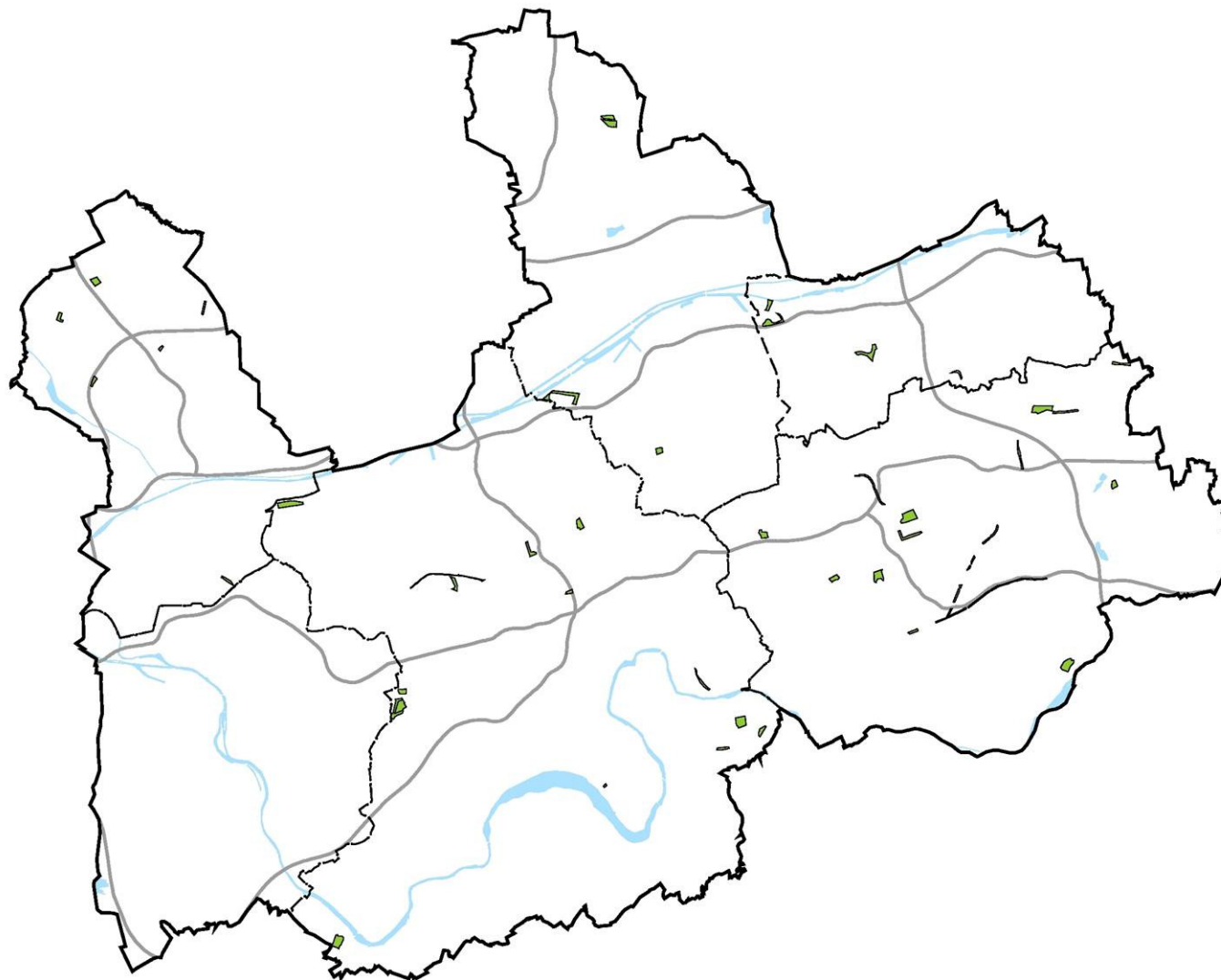
*Mülheim hat keine Rücknahmeflächen, daher erfolgen hier keine Angaben.

Themenkarte:

Flächenrücknahmen

Legende

-  Rücknahmeflächen
-  Geltungsbereich-RFNP
-  Stadtgrenzen
-  Wasser
-  BAB



Maßstab 1:140.000

Stand: 06.06.2007

Weitere Änderungen gegenüber den kommunalen FNP

ergeben sich aus

- a) konkreten Planungsabsichten, die mit dem RFNP initiiert oder aufgenommen werden. Größere Flächen oder Flächen, mit denen Freiraum neu in Anspruch genommen wird, sind aus den Einzelprüfungs-Steckbriefen der Umweltprüfung ersichtlich.
- b) Berichtigungen bzw. Anpassungen der geplanten Flächennutzung an einen in der Praxis bereits vollzogenen Nutzungswandel.
- c) der Anwendung der maßstabsbedingten Darstellungsschwelle von i.d.R. 5 ha.

Die Erörterung der einzelnen Änderungen erfolgt auch in den kommunalen Gremien.